Erzähler vom Westerwald

per wöchentlichen achtfeitigen Beilage: Juftriertes Sonntagsblatt.

hachenburger Cageblatt.

Mit ber monatlichen Beilage: Ratgeber für Candwirtfchaft, Obit-und Gartenbau.

prantmortlicher Schriftleiter:

Tägliche Nachrichten für die Gesamtintereffen des Westerwaldgebietes. Ih Richhübel, Dachenburg.

tarft m

nber Im

1911ter

eten

acker

nliften

grung

Erfcheint an allen Berttagen. Bezugspreis burch bie Boft: niertelfahrlich 1,50 Dt., monatlich 50 Big. ohne Beftellgelb.

Hachenburg, Samstag ben 9. September 1911

Anzeigenpreis (im Boraus gablbar): bie fechagefpaltene Betitzeile ober beren Raum 15 Big., bie Reflamezeile 30 Bfg.

3. Jahrg.

Kund um die Woche.

(Rernote Beute.)

Ran fieht bereits am bellen Tage Gespenfter. In weil einer gelagt hatte, es gabe Arieg. Er batte biebmagen geleten die nach erledigtem Transport in Gienbahnwerfitatte in Stettin wieder besinfisiert en sollten, und hatte sich sofort zusummengereimt, mi tolle die Garnison an die Grenze fabren. Ein eine batte bebauptet, es gehe g'eichzeitig gegen Franksund England los, und alle Sparfassengelder würden gusweile vom Staate ben Raffen entnommen, um gum mauch in Des vor fich gegangen ift, tft in vecbener Beziehung für ein teites Gol fiet beichannend. in wenn mobil gemacht würde, ist die Sorge um die erroschen eitel, denn Brivaleigentum ist unverletzlich, im der Staat nicht beran. Für die ersten Bedürfiem Jelde ist durch uniere Borräte und durch den tresidat von 120 Millionen Mart baren Geldes in bendam gesorgt: was dann weiter noch nötig sein sollte, ul bem regularen Bege ber Anleiben gebedt. Dann die die Zeit gekonnnen, wo man seine Einlagen in der sustaffe abbeben mag, aber nicht, um sie zu Hause in Bentkrob zu stopfen, sondern um freiwillig für die begeanleiben zu zeichnen, die gut zwien und ebenso im sind wie jedes andere Staatsvapier.

Beit niehr Beranlaffung gu wirklicher Rervofitat haben mlinder und Frangofen in dieler gewitterichwangeren beim die merken immer erst im letten Moment, wie beim die nierken immer erst im letten Moment, wie beim sie eigentlich sind. Dann kommt die Heyarbeit Lan und bei Nacht. In Gibraltar ringt der englische merneur die Hände, weil er jeut erst entde. I, daß der Roblenschiffen siets vollgepfropste Hafen im Ariegsfalle wich zu brauchen wäre. Er möchte sich nun auf mit den ganzen Roblenhandel vom Halie ichassen. In ramzofilchen Sperrforts wird Hals über Kopf Munition indull, und in allen Kriegsläsen berricht die bekannte erbalte Tätigtelt, das ratloje hin und Her, das in met deutschen Armee und Marine etwas ganz Unter in weichen Ermee und Marine etwas ganz Unter in weichen für die bochgrange withit, wenn Delcasse bei der Flotienparade in Loulon Nam fehlen surzeit an dem vollen Besahungseiat in Barade stehenden Flotte. Du liebe Güte, bei imt flottenschau in Kiel fehlte kein einziger Mann, a wir haben doch kein Wesens daraus gemacht. In Schweigen verlief bei uns der 5. Sepiember. Bon Trinfspruch wußte der Telegraph zu melden, alles im Rahmen des Alltäglichen, obwohl ein Wort des telsteher die bei uns hisher in dieser Stärke nie ertes über die bei uns bisher in dieser Stärke nie erte Seemacht wohl veritändlich geweien wäre. Sie
net jeht "allerhand Achtung" sogar bei den Engländern.
baben ihre Arsenale und Kültenforts mit doppelter
ung verleben, denn sie deuten immer noch, daß am
te die "damned Dutchmen" doch gewappnet heruber-

Die frangofiich-beutiden Berhandlungen machen manche filter ber beutiden Diplomatte recht nervos. Bormb ist der denrichen Stylomarte recht nervos. Bormb ist die Nervosität ganz unberechtigt. Wir wissen
Bariser Ind stretionen, was Frantreich ums bietet:
blid Kongo für das Recht zur Annexion Marostos.
wisen aber nicht, was Deutschland demgegenüber
unt des Staatsselretärs v. Kiderlen-Wächter Alugheit an dürfen. Er läßt offiziös vertünden, er gebe von Absichten nicht ein Jota auf. Und zwischen den fam man deutlich lesen, daß wir, wenn die wien bas Unir ge uns nicht gonnen, sunächst einem traglofen Bustand voller Schwierigkeiten für Frankentgegengeben, der leicht au einer Explosion der michaften in Baris führen konnte, — das wir aber einer solchen Entwicklung fühl bis ans hera beran berflehen. Unfere Diplomatie erwartet, daß die Le Ration fich nicht nervos machen läßt. Immer Blut; der luror teutonicus fommt ichon, wenn wir

Man hat oft gefagt, bie Borfe als Stute ber Ismirticaft habe ihre bleibenben Berbienfte. fie hat ihre Berdienste und fie ist unentbehrlich, bud von der Stüte aber ist falich, denn die Börse nervoseste Ding unserer Beit und knickt immer in Platangst unammen. Umgekehrt richtet fie sich etietien Eroft wieder auf. Bu Beginn der Woche wir einen milben Rursfturg, weil die Rriegsaller Art bis Rovember itteg und weil belgiiche befommen baben follten und weil - doch horen au der Aufgablung lieber auf, es find lauter Tages. Dann tam die offigible Erflarung, die deutichichen Berbandlungen verforächen fortan einen ber Berlauf"; und sofort war die sanguinische Börse denauf. Man kann sich vorstellen, wie die Werte menbrechen würden, wenn es wirklich einmal zur nachung fame. Wer dann this ift, verfauft nicht, en technet bamit, bas nach den erften Siegen alle fich mieder erholen. Diele stege werden aber der Geite der Geonex lein.

Politische Rundschau. Deutsches Reich.

+ Bon bem ankerordentlichen Aufschwung des Weltbandels erhält man eine Borstellung, wenn man sich vergegenwärtigt, daß die Summe der Werte in Ein- und Ausfuhr aller Länder auf mindestens 140 Milliarden Mark jährlich geschätzt wird, während sie noch vor zehn Jahren kaum 90 Milliarden Mark betragen hat. England ist etwa mit 17 Brozent, mit Einschluß seiner Kolonien mit 25 Brozent am Welthandel beteiligt. Nach England kommt issort Deutschland mit rund 12 Brozent, sieht also nach England an erster Stelle. In den letzten zwei Jahrzehnten von 1890 bis 1910 stieg die Einschuft nach Deutschland um 4788 Millionen Mark gleich 115 Brozent, die Aussichen Bahlen hat der deutsche Außen-+ Bon bem augerordentlichen Aufichwung bes Welt. 125 Brogent. Dit Diefen Bablen bat ber beutiche Mugen-

bandel, sowohl was Einfuhr als auch was Aussuhr an-betrifft, absolut und prosentual härser zugenommen, als der Englands, Kordamerikas und Frankreichs. + Bie verlautet, bat die deutsche Reichsregierung wegen der befannten Setzereien und Angriffe des englischen Botschafters Cartweight in Wien durch den Botschafter Grafen Bolff-Metternich bei der brittichen Regierung Vorstellungen erheben lassen. Es wird auf eine befriedigende Erledigung des noch schwebenden Zwischen-

Debrere Kaufmannsgerichte, so diesenigen von Nagde burg, Chennis und Berlin, baben in jüngster Beit infolge Klagen von Angestellten eine bemerkenswerte Entscheidung gefällt. Danach ist es rechtlich völlig unverbindlich, wenn Firmen in: Angestellten Bereinbarungen treffen, für die Urlaubszeit gezahltes Gebalt in Abzug zu bringen, falls der Angestellte binnen drei Monaten nach dem Urlaub austritt. Ein Abzug des Gebalts ist unter allen Umftinden unzuläffig, wenn der Anstritt ordnungsmäßig unter Annehaltung der Kündigungsfrist erfolgt.

+ Ron amtlider Geite merben nunmehr ausgedehnte Ermittungen über die Antternot und ben Ausfall ber ternte angesiellt. Das preußische Landwirtschaftsministerium bat die Oberpräsidenten und Landwirtschaftssammern er jucht, in kürzester Fris über die Ernteergebnisse der ver-ichtedenen Fruchtarten, insbesondere solcher, die für Futterzwecke in Betracht kommen, an das Ministerium zu

+ Bwilden der deutiden und englischen Diegierung werden denmachft neue Beratungen über die Berlängerung bes geltenben dentscheenglischen Sandelsprovisorium obeginnen. Es ist beabsichtigt, das Sandelsprovisorium en sibei weitere Jahre gu verlangern. Die Berhandlungen burften feinen Schwierigfeiten begegnen, fo bag bie Bor- lage dem Reichstage mabricheinlich noch im Oftober gu-

eben tann.

+ Wegen seiner grundsätlichen Bedeutung für den Schun deutscher Verlagsrechte in Amerika ist ein Brozes von Intereste, der soeben vor dem Obersten Gerichtshof der Bereinigten Staaten in Washington sein Ende gesunden hat. Die Photographische Gesellichaft zu Berlin datte die American Lithographisc Co. wegen Rachdrucks eines Bildes verslagt dessen Berlagsrecht der Photographischen Gesellichaft gehörte. Die American Lithographischen Gesellichaft den Berlagsrecht der Oberste Gerichtshof in Washington das Berlagsrecht des strittigen Bildes auch für die Vereinigten Staaten als zu Recht bestehend amerkannt hatte, in die bestagte Bartei nunmehr im Strasprozes zu einer Buse von 10 1000 Doslar süber 40 000 Mark nebit 6 Brozent Zinsen vorden. Dies ist die höchste Buse, die das perurteilt worden. Dies ift bie bochfte Buge, Die bas amerifaniiche Urbeberrechtsgefen vorfieht, und es ift bas erfiemal, daß fie guerfannt worben ift; die Salfte ber Buge erhalt ber Rlager, Die andere Balfte erhalten bie Bereinigten Staaten.

frankreich.

* Der frangofifche Minifterrat hat einen Gefegentwurf bes Finangminifters Caillaux genehmigt, welcher die Befampfung der teuern Lebenomittel. und Mictopreife beswedt. Es wird barin ben Gemeinden die Teilhabericaft an ben Genoffenichaftsfleischereien und badereien gestattet, um fo die Breife ber Brivatbetriebe gu regeln. Der Entwurf fieht ferner die Bermirflichung von weit-ausichauenden Blanen gur Schaffung billiger Bobnungen por. Der Ministerrat beichlog augerbem verfchiebene Berpaltungemagnahmen auf wirtichaftlichem Gebiel, bejonders jur Erleichterung der Bieheinfubr aus den Rolomen, und ordnete die Revision der Boridriften, betreffend die Einubr bestimmter Biebgattungen aus dem Mu lande, an owie die Aufbebung bes Einfubrzolles auf Futtermittel. Interdeffen dauern die Rundgebungen megen der Lebensmittelteurung in Rordfranfreich fort. In verichiedenen Orien tam es su Bujammenitogen swiften Militar und ber bemonftrierenden Dienge.

China.

* Bedroblich feben infolge neuer Unruben die Berbaltniffe in der Broving Szetichwan aus. Der Bigefonig traf Magnahmen jum Schnie ber Guropaer. Guropaer. Die fich im Innern ber Brovins aufgehalten batten, flieben nach der Hauptstadt. Ein britide danonenboot ift nach Riangtingfu unterwegs, um, wen s die Umfiande erfordern, die hinefischen Behorden 8 merfrügen.

Mus Jn- und Husland.

Samburg, 8. Sept. Ein boberer Beamter aus Sachlen beachtete nicht bas Berbot. Geschütze und Festungswerfe vom Oberlande auf Desgoland aus zu photographieren. Er wurde verhaftet und, da er sich nicht ausweisen konnte, so lange festgebalten, die auf telegraphische Anfrage in seiner Deimat hin seine Identität bewiesen worden war.

Swinemfinde, 8. Sept. Am 11. September wird bier eine mit bem hiefigen Boftamte vereinigte Guntentelegraphenftation für den allgemeinen öffentlichen Berfehr mit Schiffen in Gee eröffnet merben.

Rouftantinopel, & Sept. Der Ministerrat beschloß eine scharf slerikal-islamitische Perfügung, wonach alle Roban-medaner, die die Gebote des Kamasans, und die Kasten-porichristen nicht genau befolgen, seitgenommen und mit Strasen die die fünfundswanzig Biund oder Gesängnis die zu einem Monat bestraft werden sollen!

Urmia, 8. Sept. Un ber türftich-perfischen Grenze in ber Rabe pon Schembinan ift zwischen bem türfischen Senator Scheif Abb-ul-Kabir und bem Scheif Ragi infolge eines Erbichaftssitreifs und einer versönlichen Beleidigung ein blutiger Kamps ausgebrochen. Beide Scheifs riefen Aurdenstämme zu Diffe. Bei dem ersten Zusammenstoß gab es zehn Tote und viele Berwundete.

Dof- und Dersonalnachrichten.

Der Reichstanzier v. Bethmann Collweg hat fich für einige Tage von Berlin nach Cobenfinow gurudbegeben.
Die Großherzogin-Bitwe Luise von Baben bat fich von Berlin nach Karlsrube gurudbegeben.

* Karbinalersbifchof Dr. Fischer-Köln a 3th. bat fich im Marienhospital in Burischeid einer Staroperation unterzogen, die glüdlich verlaufen ist.

Deer und Marine.

Albrüftnug ber Ratferlichen Jacht "Dobengollern". Aus Riel wird berichtet: Die Ratferliche Jacht "Oobengollern". Kommandant Kapitan jur See Graf Blaten-Hallermund, Flügeladjutant des Kaifers, ift am 8. d. M. in die Kalferliche Werft gegangen, um für den Winter abzurüften.

Werst gegangen, um für den Winter abzurüsten.

4 Bom Kaisermanöver. Am 10. d. M. wird Kaiser Wildelm von Votsdam aus sich ins Manövergelände degeben, das beist nach Schloß Boisendurg, wo für ihn das Doslager eingerichtet ist. — Das oberste Schiedsrichterant ruht in den Sänden des Kaisers, zu Oberichiedsrichtern sind die Generale v. Kessel, v. Dulit, v. Kleist, v. Manteussel und Mudra berusen. In das Schiedsrichterant teilen sich die Generalmants Lauter, v. Stangen und die Generalmajore v. Larisch, v. Schwerin, v. Dutter, v. Hollen. Wandel usw. Die Kaisermanöver werden voraussichtlich dis zum 13. d. M. dauern. Der Kaiser beabsichtigt, am 13. mittags wieder im Reuen Valats in Potsdam einzutressen.

Die deutschen Gegenvorschläge.

Der franzölische Botichafter Cambon bat die ihm in Berlin mitgefeilten deutschen Gegenvorschläge über Maroko unverzüglich nach Baris übermittelt. Über die Aufnahme, die sie bei der französischen Regierung gefunden haben, ist authentisches noch nicht bekannt. Indesien wird von privater Seite aus Baris unterm 8. d. M.

Die deutsche Antwort befriedigt in den leitenben frangofifchen Arctien nur in geringem Grabe, weil fie die hier erwarteten Garantien für Deutschlands Richtintereifiertfein in Marotto bermiffen laft, und weil die Anipruche im Rongo gu boch erfcheinen. Demgemaß wird Wranfreid fallen. Aber die Bruden abzubrechen, baran bentt hier niemand.

Der Ministerprafident Caillaux, fo lauter dann eine fernere Barijer Meldung, bat den Minister Des Außern be Selves, ben Rolonialminifter und ben Minifter bes Innern au fich gebeien, um über bie neuesten Cambonichen Berichte su beraten. Bon dem Ergebnis dieser wichtigen Ronferens wird es abhangen, ob ein neuer Ministerrat einberufen wird, oder ob die drei genannten Minister in der bisher ihnen vom Ministerrat suge-ftandenen Aftionsfreibeit über den Eindrud, den die beutiden Gegenvorichlage gemacht haben, herrn Cambon auf bem ichnellften Bege verftanbigen werben. - Bemersenswert ist sodann noch die Mitteilung, daß der Minister des Außern de Selves einem Mitarbeiter des "Matin" gegenüber in bezug auf den Stand der Marottoangele, nheit geduhert habe: Mian muß fich gegenwartig ebenfolebr por lachelndem Optimismus wie vor übertriebenem Beifimismus buten. Dem Eindrud - es ift nur ein Eindrud - ift der, dag die in Berlin angehupften Beiprechungen noch lange bauern merben."

Bingebiicher Inhalt der deutschen Borichlage. Das "Echo de Baris" will einige Einzelheiten aus ben de tichen Gegenvortchlägen geben fonnen. Danach wird in der deutiden Antwort erflatt, bag Deutschland im Bri sip die transössichen Borichlage als Grundlage der Berbandlungen afzeptiere, aber zu Gegenvorschlägen in einigen Bunkten genotigt iei. Deutschland finde die ame otene Interesiengaranie nicht ausreichend, ebensowen g bittfirbritch det fru eren, mit bem Gultan getroffenen Bereinbarungen, wie in besug auf die funftig beabfichtroten Unternehmmnaen. Die beutichen Maroffa-

fpegialiften baben angeblich eine gange Lifte von öffentlichen Arbeiten aufgestellt, an denen Deutschland fich un gleichen Berhaltnis wie Franfreich einen Anteil fichern will, natürlich mit Genehmigung bes Gultans, aber unter ber Garantie Frankreichs. Unter diesen Unternehmungen findet sich besonders die Ausnütung von Bergwerkstonzessionen. Deutschland bestätigt, daß es auf jeden politischen Blan und auf Landerwerd in Marosto verzichte, aber nur unter der Boraussesung, daß die von ihm perlangten Geranten leiner der Ausnützellung. ibm verlangten Garantien feiner gewaltigen wirticaft. lichen Bedurfniffe von Frantreich formell anerfannt wurden. Der zweite Gegenvorichlag bezieht fich auf die Rongolonzeifionen. Deutschland verlangt mehr, als Frantabfinben mug.

Gingabe bentscher Handelsstrinen.
In Hamburg tagte eine Bersammlung von Handelsstrinen, die teils nach Marosto arbeiten, teils dort eigene Filialen unterhalten. Bwed der Zusammentunft war eine Beratung über die der Reichsregierung zu unternehmenden Schrifte, damit die Interessen der Frimen wahrgenommen werden. Es wurde beschlossen, an den Staatsselretar des Auswartigen eine Eingabe zu richten, in der ersucht wird, die Regierung moge sich bei den Berbandlungen nicht auf die rein formale, wirtschaftliche Gleichberechtigung beidranten, denn die frangofische Braris habe gelehrt, daß diese swedlos sei. Die Regierung wird ersucht, Borkehrungen zu tressen, damit die tatiächliche Gleichberechtigung auch nachdrücklichst fichergeitellt merbe.

Gine Rundgebung auf ber Wartburg. Gine Maroftofundgebung, an der gegen taufend Ber-ionen teilnahmen, fand auf der Wartburg ftatt. Rach einem Bortrag des Brofeffors Du Moulin-Edardt wurde eine Resolution an den Reichskanzler abgesandt, in der Berwahrung dagegen eingelegt wird, daß die deutschen Unsprücke in Marosto gegen irgendwelche Entschädigungen im äquatorialen Afrika aufgegeben werden. Die deutsche Staatsleitung dürfte sich versichert halten, daß eine deutsche Rollief auf die bezeistertige Austragungs des deutsches Bolitif auf die begeistertfte Buftimmung des deutschen

Bolfes rechnen tann.

Spartaffenpanit. Der Unfturm auf die Stettiner Spartife bat nun-mehr aufgebort. Der Bertebr an den Raften ift wieder mehr aufgebort. Der Verkehr an den Kanen ist wieder normal. Die Berwaltung hatte Boriorge getrossen, allen etwaigen Antprücken des Aublistums zu genügen. Die abgehobenen Gelder flieben, wenn auch nur langfam, wieder zurück. Dafür machte sich eine ähnliche Kriegsbeiorgnis wie in Bommern in Königsberg i. Br. bemerkdar. Die dortige Sparfasse wurde infolge umlaufender Gerückte oon Einlegern, die Rückzahlung ihrer Guthaben verlangten, bestürmt. Um 8. d. M. wurden siber 200 000 Mark ausgezahlt. Der Andrang dauert noch fort noch fort.

Kriegsbefürchtungen in Holland. Trot aller beruhigenden Bersicherungen zeigt ähnlich, wie die belgische, anscheinend auch die hollandische Regieung über den Berlauf der Marotsoverhandlungen harte Rervosität. Am 8. d. M. hätten die Reservissen pon den Bassenübungen entlassen werden sollen, sie bleiben jedoch statt 26 Tage 49 unter den Wassen. Die Forts werden mit Munition reichlich versehen. Ju der Rordsee landen Abungen der Flotte statt. Die amilichen und politischen Kreise Hollands wären demnach von einem zusfälligen Besstundsmus erfüllt.

Kongreffe und Verfammlungen.

Anftrechtliche Gedanken in der Bergangenheit. Der internationale Kongreß für Rechtswissenschaft und Bolkswirtschaftslehre, der gegenwärtig in Deidelberg tagt, widmete sich in einer seiner Situngen soft ganz der Luftschissehrt und ihrer internationalen rechtlichen Regelung. Zunächst brach Brosessor Dr. Dollak-Renchatel über luftrechtliche Gedanken in der Bergangenheit: Weit größer als gemeinhin angenommen wird, ist die Zahl derienigen, die lange vor dem Ausschwung, den beute die Luftschissabristechnik genommen dat, sich bereits mit denjenigen Fragen beschätigt baben,

Die Die Buttgiffabrt und inte Entwickung der beents-wiffenschaft aur Boung vorgelegt haben. Meistens tit es nur bas eine ober andere spesielle Broblem bes Luftrechts. Gemeinsam ift aber fast allen biefen Luftrechtlern, daß fie eine Antwort auf ihre Erage nicht geben, sondern fic auf das Auswerfen der Brob'eme beschränken. – Im Anschluß an den Bortrag wurde über folgende Resolution beraten: "Die Hauptversammlung der Invernationalen Bereinigung für vergleichende Rechtswissenswaft und Bolfswirtichaftslehre für vergleichende Rechtswissensaast und Bolfswirtschaftslehre in Deidelberg wünscht, das man den Begriff eines Eigentums und der Souveranität über die Atmosphäre und eines territorialen Luftraums verläßt und in einem zufünftigen internationalen Gesehbuch der Luftschiffahrt anerkennt, daß das Brinzip der Freiheit der Luft einzig seine Grenzen findet in dem Recht des Schubes, welches die Souveranität eines jeden Staates hat." Kammergerichtstat Dr. Felix Mener-Berlin hält die Frage noch nicht für genügend gestärt und beantragte die Einsetzung einer Kommission, die für die nächste Hanptversammlung die notwendigen Grundlagen für eine des nichte Beschusssallung deichaffen soll. Dem Antrag wurde zugestimmt. Dem Untrag wurde sugefrimmt.

** Roufereng fogialbemofratifcher Franen. 2m 8. b. DR nahm in Jena die bem fogialbemofratifchen Befamtparteitag porausgebende Konferens der sozialdemokratischen Frauen ihren Ansang. Es waren eiwa 60 weibliche Delegierte anwesend, daneben etwa 20 männliche, die besondere Mandate für die Frauenkonferens in ihren Bahlkreisen erhalten haben.

Soziales Leben.

* Fortdauer bes Kampfes in der Metallindustrie. Die Einigungsverhandlungen in der Metallindustrie, die seit längerer Zeit in Leipzig gesübrt wurden, sind gescheitert. Eine im Leipziger Bolfscaus abgehaltene Bersammlung der Geldmetallarbeiter lehnte die Borichläge der Unternehmer, die durch die Kommission vorgelegt wurden, einstimmig ab. Die Metallsormer verlangten die Erhöhung ihres Tarifs und die übrigen Gesometallarbeiter die Erhöhung des Stundenslohns um & Bsennig und die Erhöhung der Affordiähe um 10 Brozent. Die Arbeitgeber dagegen wollten den Stundenslohn nur um 1 Vernassen der Metallindustrie fort. Metallinduftrie fort.

Lokales und Provinzielles.

Mertblatt für ben 10. unb 11. Geptember.

Sonnenaufgang 511 (527) | Monduntergang 711 (822) B. Connenuntergang 622 (622) | Mondaufgang 720 (723) R. 10. September. 1771 Englischer Afrikarelfender Mungo Bart in Fowistiels geb. — 1898 Ermordung der Kaiserin Eitsabeth von Ofterreich in Gent.

11. September. 1611 Frangösischer Feldmarichall de Turenne in Sedan geb. — 1826 Mussischriftfteller Eduard Hauslick in Brag geb. — 1835 Geschichtsmaler Otto Brausewetter in Saalseld (Ostpr.) geb. — 1863 Maler Wilhelm Schirmer in Karlsruhe gest.

Oftereinte Bettbilder. (Mandver.) Unire Ködin, die Auguste heißt. — kochte stels mit Lebe und mit Geitt; — immer ichmachaft, immer gar und frisch — brachte sie die Speisen auf den Tisch, — und das Antlit dieser draven Maid — trug das Bächeln steter Seligkeit. — Aber als mit Klingen und mit Singen — die Soldaten ins Mandver gingen, — da zersloß in Tränen fast Auguste, — weil der Werlch ja für gewöhnlich stennt, — wenn man thn von seinem Liebsten trennt. — Diese Treue rührte mich im Herzen, — und indem die Tränen und die Schmerzen — tieses Mitseid in die Brust mit slößten, — ivrach ich iv zu ihr, um sie zu trössen: — Ja, Auguste, Beter ist ein schneidiger — und galanter Bater-landsverteidiger, — und er dient doch nicht nur. um zu lieben, — sondern muß auch mal den Felddienis üben. — In dem Dienste kann kein Zivilist — ihn vertreten, weil's nundglich ist, — aber für der Liebe zartes Sviel — gibt es ja Bertretung im Livil. — Doch Auguste ist dieben den sieden der Mandver treu geblieben, — ihre Augen sind vor Gram umrändert — und ihr beitres Angesicht verschnett. — täglich seh' ich ihre Tränen slieben, — und das Essen ist nicht zu genieben. — Als sich meine Frau darum beslagte — und ihr gründlich mal die Meinung sogte. — hat sie sichluchzend so zu ihr gesprochen: — Ra, für wen denn soll ich iest noch kochen?

Sachenburg, 9. September. Geftern Rachmittag gegen 1/3 Uhr ertonten Feversignale und gleich darauf auch bie Feuerglode. Es brannte ichon wieder und zwar

innerhalb 8 Tagen ber britte Brand im Balb berfelben Stelle, mo por 4 Jahren in bem 31 Franzenhau einige Taufend junge Tannen einem heerenden Teuer jum Opfer gefallen, braunte es mi und hatte es einen unberedjenbaren Gdjaben geget menn nicht die erften Lofdmannschaften etwa 10-Minuten fpater angelangt maren, ba ber Wind in e Richtung wehte, welcher ben angrengenben hohen Im hatte gefährlich merben tonnen. Rach bem Ablate perblieb über Racht ein Bachtommando an ber Biefratte, bas ab und ju in Tatigfeit treten mußte, fleinere Glammen, Die fich immer wieder hier und zeigten, mit bem in Faffern hinausgebrachten Di gu lofden. Auf welche Weife bas Feuer entftanben ift noch nicht feftgeftellt.

* Obermorebach, 8. Geptember. Die gedienten Don ichaften ber Bemeinben Rieber- und Obermorsbach m Runbert haben fich zu einem Kriegerverein verem bem gleich bei ber Gründung über 50 Mitglieber be treten find. Bum Borfigenben murbe herr Lehrer D. ler-Niebermorsbach gewählt. Die behörbliche Bestätten ift bereits erfolgt und die Aufnahme in ben Sanbet-

band beantragt.

Bom Befterwald, 8. Geptember. Ueber bas Sehn mefen auf dem Beitermald gibt der gedrudt porliege "Bericht über Die firchlichen und fittlichen Buffanbe Gemeinden des Rreisignobalbegirfes Darienberg" fclug, ben berr Detan Sann (Martenberg) ber gre fonobe erstattete. Es heißt darin: "Die fettienis Bemegung hat feit bem letten Bericht Fortidritte no mehr gemacht. Es find temerlei Ungetchen porband daß die Geften Eingang in ben Bemeinden gu gewim Eine Musnahme macht nur bas Ruch Emmerichenhain, in bem, befonders in bem Ritchippe borf Rebe, Die Darbniten eifrig an ber Arbeit geme find. Biele, die noch gur Rirche gehoren, halten fic ihnen und befuchen ihre Berfammlungen in bem merbauten Gemeindehaufe". Bon den Geftierern find b Berfammlungeleute zu unterscheiben, Die in allen meinden mit Ausnahme ber Rirchfpiele Gemunde Reunfirden und Befterburg portommen. Befonde achtreich find fie im Rirchfpiel Biebenfcheib vertrein mo ber Bfarrgeiftliche Saufe Die Bemegung felbft forbe Es find hier die Berfammlungsleute Reufircher Richm mahrend in den anderen Gemeinden der "Beffen Raffani Gemeinschaftsperein" mirft. Der Snnobalbericht bemer "Die Berfammlungeleute nehmen gur Rirche eine bur aus freundliche Stellung ein; eine Ausnahme in bi Sinficht macht nur wieber ein großer Teil der Be fammlungeleute im Rirchfpiel Emmerichenhain".

Samm a. d. Gieg, 7. Geptember. Ueber eine felte Beiftung eines Boligeihundes wird berichtet: 3m bem barten Dettershagen maren einem Befiger in ber Ro wertvolle Aepfel geftohlen worden. Umfrandehalt tonnte ber Boligeihund erft nach 30 Stunden gur Su fein. Trogdem nahm er fofort Witterung, und verblüffender Gicherheit ging die Spur bis in ein Ba am Blage. Es murbe nun feftgeftellt, daß die Un bereits auf bem Bege nach Biffen gum Bertauf man Es ift bies die Feuerprobe fur ben Sund gemefen, erft por turgem aus ber Dreffurschule getommen Gigentum des hiefigen Burgermeifters ift.

Biesbaden, 7. Geptember. Rechtsanwalt Buth, befannter hiefiger Anwalt, murde heute Mittag, murde ihm anvertis maren, verhaftet. Guth hat das Geld durch Bauur nehmer Roll von Wiesba en verpfanden laffen

Menn die Berge brennen.

M. Bern, im Geptember.

In dieser Beit, in der gans Westeuropa von mancherlet verberrenden Bränden beimgelucht wird, sindet draußen der Wald- und Bergbrand am Thunersee vielleicht nicht die Beachtung, die er sonst wohl auf sich lensen würde. Und doch ist der Brand auf der Simmensluh ein gewaltiges und tragisches Raturschausviel, das wohl einztgartig dasseht.
Auf der Fahrt zum Brande rectien sich schon in der Gegend von Rünsingen alle Köpse aus den Fenstern der Eisenbahnwagen, um die rötlich graue Daube zu sehen, die das sirruppige Sauvt der Simmensluh, des "Beiwas" am

Thunerlee, gegenwartig ichmudt. Immer beutlicher zeichnete fich die phantaltiiche Ruppe biefer feltfamen Kopfbededung, und auf Rinn und Schultern binunter flattern bie weißen Rauchdander über dem dunsten dinunter natiern die toeigen Rauchdander über dem dunsten dintergrund von Bald und Sels. Als man dann in Bimmis antam, war der ganze Berg in einen dustig grauen Rauchmantel eingehült. Grauer Dunst füllte auch die Talenge binter Bimmis, und ein angenehm harsiger Brandgeruch, wie von einem Koblenweiler, strömte einem schon am Bahn-hof in die Rase. Von Feuer und Flammen aber war da noch nicht viele zu sehen; dagegen erfannte man auf den ersten Blick, das der Brand eigentlich aus einer Unzahl von einzelnen Keuerlein bestehe, die hald aus einer Unzahl von einzelnen Keuerlein bestehe, die hald aus einer Machesdickicht einzelnen Feuerlein bestehe, die bald aus dem Baldesdidicht am Tube des Berges, bald von den unzugänglichen. spärlich bewaldeten Felsbandern, bald auch vom hoben, wildzerriffenen Gipfelgrat ihre Rauchfähnlein in die milde Sevtemberluit emportandten. Bas da glimmt und raucht, ift in den meisten Fallen meniger bas Dols ber Baume, ale pteimehr ber Baib. boben mit feinen uralten Ablagerungen von Tanuennabeln, Rinden und verfaufenden Burgelnuden, Die an biefen unmegiamen Abbangen felten ober nie meggeraumt worben find. In all diefe fummerlichen Refer von verfruppelten Tannen und Kiefern war nun der feurige Galt eingelehrt und begann gefräßig die Boriäte langer Jahrzehnte oder Jahrbunderte zu verzehren. Die große und allieitige Ber-breitung des Geuers rührt wohl daher, daß es durch Blisdlag auf bem Gipfelgrat verurfacht worben tit und fich von bort aus burch ben Abiturg glübenber Robien und breinender Afte auf alle Blanten bes Berges gleichmäßig ausgebreitet bat

Gin unbeidreiblich großartiges Schausptel bot sich uns, als wir bet einbrechender Nacht die dünere Schlucht der Simmenenge durchschritten. Aus der stellen Felswand, die uns eben noch in totem Grau angestarrt hatte, flammte plöglich ein belles Licht. Es funkelte auf einmal aus der glatten Band, wie in dundings dütte der Edelstein am

knaufe des Schwertes Nothung. Rein Beleuchtungsrunnter hätte das wirfungsvoller machen können. Rach einer furzen Weile ericheint an einem andern Felszacken wieder ein folches und bann noch ein brities, ein viertes, ein funftes. Mus dem Steingeröll, aus dem Feisen, aus dem Wallen dus dem Gefrüb, aus dem Beisen, aus dem Wallen umd aus dem Gefrüb, das die Felsen umfäumt, leuckteten dald dunderte und aber Hunderte dieser getiter, baften Lichter, dis der ganze Berg davon überiäet war wie von einem Sternenhimmel. Je dunsler es ward, je ichwärzer der Berg wurde, desto beller leuchteten diese zahllosen Beuerlein. Zuweilen schieden ihr sie sich in den breiteren Waldgründen zu ganzen Gesellschaften zu verstams und im Baldesdickt einen tollen, seurigen Hernetans ausganführen. An anderen Orten, wo man keine anneren Ditten, Flammen sah schien der Bald von innen beleuchtet wie von zahllosen Lampions. Auch dier hatte es den Anschein, als ob im Schatten der Tannen und Kiefern frobliche Teste geseietert wurden. Die Winst dazu machten der rauschende Blug, der faufende Bergmind und die follernden Steine, die unaufbörlich von den Felswänden in die Tiese binunter-prasselten. Bo so ein gentnerschwerer Steinklot, der den ganzen Tag über im wärmenden Feuer gelegen hatte, in das erfrischende Bett der Simme iprang, da rauchte das Wasser vor Ditze und klatichte boch auf nach allen Seiten.

Wasser vor die und statichte boch auf nach allen Seiten.
Um schönften und großartigsten aber waren die Fener-lawinen und seurigen Wassersalle, die von Zeit zu Zeit majestätich langsam über die Vellen berunterrieselten. Durch den seinen Regen der kleinen Funken und Feuerstiegen ben seinen Regen der kleinen Funken und Feuerstiegen sielen zuweilen sausigroße Glutstüde wie fallende Sterne von Felsen zu Felsen, und wo ke aufschlugen, zerteilten sie sied immer wieder in eine Menge kleinerer Sterne, die schlieblich auch sie sich in einen Funkenregen auflösten. Ein biederer Landsmann, der in der dunken Schlicht mit seinen Begeliterung: "So etwas hat man in der Schweiz noch nicht geseiten, das sind ia wahrbaftige seuerspeiende Berge. Run werden wohl die Engländer in bellen Haufen anrücken.

Vermischtes.

Die verfaufte Frau tommt nicht nur in ber Operette por, tondern auch in der Birtlichfeit, und in dietem Galle natürlich in . . Rugland, Unlängst fiellte man dort fest, daß ein Mann in Ragul seine Frau verfaust hatte. Das wurde an sich noch nicht soviel bedeuten: das Aber raichendste war, daß der Berfaut wie ein oollständig gefesticher Aff pom Burgermeifter rechtsfraftig gemacht murbe. Der Frau paste bie Sache aber nicht, und fie geigte ben Borgang ben Beborben in Betersburg an. Und

Die jaben bald fraumend eine offigielle Beidetnig pom Gemeinderat von Kagul vor fich, aus der bens ging, daß am 21. Mai 1911 die Frau rechtmäßig eigenen Gatten an einen anderen verfauft worden win Das Dokument trug alle Unterichriften, Siegel wi Stempelmarken, die notwendig waren, dazu auch benamen von zwei Zeugen. Der wacere Bürgermeine der diesen feltsamen Verkauf bestätigt hatte, wurde to graphifches feines Umtes enthoben.

Gine noch lebende Freundin Walter Econs Diefer Lage feierte in Arbenfople bei Belensburg ! England eine Frau Drew ihren 100. Geburtstag. De alte Dame war nabesu vier Jahre alt, als die Go bei Baterloo geschlagen wurde. An dieler Schlacht manch der Ontel von Dig Rofino Douglas - bies if Maddenname der Bundertjabeigen - ber Beneral Rell Douglas, bervorragend teil. Als Mig Dougla achtsehn Jahre alt war, wurde sie mit dem groeilchottischen Dichter in dem Haufe einer Lante zu Orbitin der Grafichaft Lanard befannt. Walter Scott bie sich damals drei Lage in diesem Haufe auf. Fran Pomerinnert sich sehr wohl, mit Walter Scott Ausstüge Wagen im Lal des Clude gemacht zu haben, und erzahlt das der Dichter ihr vern Grennlere seiner Was ergablt, daß der Dichter ihr gern Exemplare feiner Buss perchrie.

Neueltes aus den Witzblättern.

Berraten. ... Unfer Racibar muß ichon wieder in gesperrt sein!" - "Bielo?" - Beil seine Frau, als im gestern nicht antrat auf meine Frage, wann er nach ber tommen werde, statt auf die Uhr auf den Kalender

Boshaft. Meine Freundin lagte mir, fie babe bers gevruft und tonne fich nicht für den jungen Schwentickeiden Run da er 50 000 Mart geerbt, bat fie ibn ich genommen!" – "Da bat fie mahrscheinlich eine fielne Robrüfung abgehalten!"

Frau Antenderen Frau Rat: "So eine freche Ber Es ist unerbort, ich mut dich ichon bitten, bier endlich ein Wandel zu ichaffen!" — Rat "Do. bol Was ist denn lest — Frau "Die Frau deines Sefretars hat die Unwerlatigehabt, den neuchten Standal — ein Standal, winnt letten vorkommt — zuerst der Frau Kanclist zu erzäund dann erst mir!" (Flieg. Plättel

bmlich mit bemfelben Grundftud-Spetulationen ge-Rechtsamwalt Buth, eine im politischen Leben magende Berfonlichteit, mar von ber Fortidrittlichen partei als Reichstagefandibat Limburg-Dies für mmende Reichstagsmahl aufgestellt worben. Bith ereits ein Geftandnis abgelegt.

8 Geptember. Die Arbeiten an ber ehepeff. Ludwigbahnftrede Bochft-Riebernhaufen n pon der Gifenbahndirettion in Frantfurt Derartig ert, baß bas zweite Bleis auf bem größten Zeil mede verlegt ift. Roch in Diefem Berbft foll die mide Bochft-hofheim zweigleifig in Betrieb tommen. mit dem zweigleifigen Ausbau der Strede Niederns . Eichhofen begonnen.

entjurt a. D., 8 Geptember. In ber am Mittmod, Siptember, im Sigungsfaale bes haupipersonen. wies ftattfindenden Gigung bes Begirteeifenbahn-Frantfurt a. D. fteht die Borlage der Roniglichen Babndirefrion betr. Untrag ber Gemerfichaft "Bultan", amaiber Eguttohlen Bergmerte, auf Einführung Ansnahmetarifs für rohe Beftermalder Brauntohie

Beratung.

inbe b

diple

ı fic

ejonbe

bemen

in bie

benat

er Nat dehalb

r Stil

n San

jen, b

ith, c

Schlader och natural sin der och natural sin d

ereibungsfeler der neuen Bahnftrecke Marlenberg-Erbach.

Bie mit am 1 S piember furs melbeten, fand bie meibing ber neuen Bahnftrede Marienberg Erbach 31. Maguft unter allgemeiner und großer Befeiligung burlicher Beife ftatt. Nach der "Befterm. Big." Cibach ihren Unfang, wo die E bacher Schulnd, ber Rriegerverein, Turnverein und Gefangverein Eibach, Die hofer Rapelle und gablreiche Teilnehmer Bung genommen hatten. Die Schulfinder eröffneten Biet mit bem Befang bes Liebes "Dantet bem morauf bie Ehrenjungfrauen einen langen an der Mafchine Des Festzuges befestigten. Berr emeister Alodner hielt eine Begrugungsaniprache, midliegend hieran fprad herr Gifenbahn-Direttions. sent Rentleaux im Ramen bes herrn Regierungs. senten und feiner Behorde ben Bunfch aus, Daß eute eröffnete neue Bahnlinie Die auf Diefelbe ge-In hoffnungen gur hebung bes Bertehrs erfüllen Rachbem Gel. Sabig noch einen bon herrn dant Colmant-Sachenburg verfag en und ber Feier posten Brolog gesprochen, füllte sich ber Gestzug gabrgaften und furz nach 1 Uhr traf bereits in enberg ber Borgug ein, welcher buelt wieder guruda bas Lieb "Die himmel rühmen bes Emigen jum Bortrag und die Dinfitte pelle tongertierte. "Ubjahrt bes inzwischen wieder zurudgekehrten Buges uber Berein Die beiben Lieber "Um Rhein" und it ein Tanvenreis", und nun eilte ber Feftaug mit noben Gaften fomie ben gablreichen Teilnehmern menberg gu. Dit Jubel murbe ber um 2 Uhr eininde Bug auf dem mit Fahnen und Girlanden mudien Bahnhof, welcher fich bereits feit 1 Uhr mem gablreichen Bublitum gefüllt hatte, ein und begen bemfelben bie herren Regierungs Brafibent Don Meifter, Gifenbahn Direttionprafident Reulleaur, Postrat Schwerkötting, Geh. Regierungs- und Bau-Ruegenberg, Gifenbahn Bauinfpettor Rofter, Die Den Landrate Dr. Thon-Marienberg, Büchting-Limburg, Gorichen-Altenfirchen, von Bigewig-Dillenburg, die Geiftlichen, Die Bertreter der induftriellen Berte dem Rreife und entfernieren Rreifen, u. a. der Denan Bant fowie Gute Soffnungehütte-Oberhaufen und größere Ungahl Bertieter ber Staats- und Rommuben die verschiedenen Bereine und die Festjungfrauen Erbach fowie die Dufittapelle. Bur Begrugung Bed "Bandern, mandern" und anschließend hieran Der Burgermeifter Regler eine Unfprache, welche

de Ehre zuteil geworden, Sie in einer für die Bewohner ber Ehre zuteil geworden, Sie in einer für die Bewohner einelterwaldtreifes wichtigen Angelegenheit im Namen der dem Marienberg-Langendach herzlich zu begrüßen und willzu heißen. Ich begrüße insbesondere im Namen des in kreisdeputierter die Bertreter der Königlichen Staatsbern Regierungs-Prafibent Dr. v. Meister und den ballonten ber Eisenbahn-Direktion Reulleaug. Die Binfche, vor 4 Jahren bei Eröffnung ber Westerwald-Querbahn an bielle in schlichter Weise zum Ausdrud gebracht haben, find de in schlichter Weise zum Ausbeita geordal gaben, nach Wohlmollen ber Bertreter der Königlichen Staatsregierung, em Regierungspräsidenten, des Herrn Eisendahndirektionsmen und der Baubehörden schneller in Erfüllung gegangen, mit glauben wagten. Das lezte Stüd der Westerwaldbahn weinn auch unter recht schwerigen Terrainverhältnissen und Chiern an Geld und Arbeitskraft, glänzend zu Ende geschen der des in das seitene schwere Bauwert, die Risterstüdene des weiters seitens underes fehr beliebten irüberen den bei unter Leitung unjeres sehr beliebten stüheren der Bert Leitung unjeres sehr beliebten stüheren des ber Marienberger Gemeindevertretung, Derrn Landesstur Köster, tunstvoll hergestellt worden ist. Dieses eingeste Glied ber Westerwaldquerbahn hat für ben Oberste Glied ber Westerwaldquerbahn hat für ben Oberste b eine boppelte Bedeutung. Erftens verbindet es bie Dauptorte Hachenburg und Marienberg und somit auch die densteile, wenn ich mich so ausdrücken dart, welche nicht Rreissorm sondern in einem langgestrecken Landliceisen un nach Witten auf der Karte erscheinen, enger zusammen. Sohner bes Kreises sind hierdurch naher zusammengerückt, gemeinsame Busammenwirten erleichtert. Wenn auch seite sein Kreistage die verschiedenartigen Interessen der einstage immer berücksichtigt und in gemeinnütziger Weise worden sind, so dürfte doch ein engerer Berkehr diese kanngen in Jufunst begünstigen. Zweisens ist es für die kan Betriebe und die Arbeiter im oberen Teile des Kreises den Borteil, ganz besonders die Steinbrüche, die dirett an stewaldbahn Limburg-Autenfrichen liegen, wegen der hohen im Rachteil waren. Schon bei Beginn des Buhnbaues der Langendach Erdach hat sich die Lust der Unternehmer weiteigert und neue Steinbrüche sowie noch andere Eisens bem Rreistage Die verschiedenartigen Intereffen ber ein-

folgenden Wortlaut hatte:

gruben, welche Jahre lang nibfig gelegen haben, in Betrieb gesett. 3ch spreche baber im Namen ber Gemeinben Langenbach und Marienberg und fantlichen Bewohnern bes Westerwaldes ben Bertertern ber Königlichen Staatsregierung, der Eisenbahnbeftbebe, des Kreises, des Kommunalverbandes, bem Borstgenden bes Eisen-bahne Considers und unseren bangeligen Landtansabererdneten und bahn-Komitees und unserem damaligen Landtagsabgeordneten und allen, welche für und bei dem Bau tätig gewesen sind, meinen innigsten Dank aus. Selbst in dem Fall, undescheiden zu erscheinen, bitte ich auch diesmas die maßgebenden Behörden, uns auch in Zukunft ihr Wohlwollen zu bewahren und uns zur weiteren Auf-schließung des Westerwaldes zu unterführen. Sie werden an den Velsterwalden sies denkteren Ausschlieben und den Westerwalbern ftete eine bantbare Bevoiferung und treue Untertanen für Ronig und Baterland finden. Bir wollen aber auch heute mit für König und Baterland finden. Wir wollen aber auch heute mit dankerfülltem Derzen zu unserem erhabenen Derzschaus hinausbiiden, unseres Kaisers gedenken, unter dessen machtigem Schutz wir in Frieden unsere Berkehrsstraßen dauen können. Wir wissen es ja alle, wie unermildlich er bestredt ist, uns den Frieden zu erhalten, und wie sehr es ihm am Derzen liegt, das Mohl seiner Untertanen zu sördern. Um unseren Gefühlen Ausdruck zu geben, bitte ich Sie, mit mir einzustimmen in den Ruf: Se. Masestaftaften Kaiser Wilhelm II., unser allergnädigster Landesvater lebe hoch! boch!

In bas breifache boch ftimmten alle begeiftert ein, worauf bie erfte Strophe "beil bir im Siegerfrang" ge-

Rachbem bas Rationallied verflungen, ergriff herr Cifenbahn-Direktionsprafident bas Bort, banfte bem herrn Bürgermeifter auch im Namen bes herrn Regierungs-Brafibenten für feine Borte und ber Gemeinde Marienberg für ben schönen Empfang; führte sobann ferner an, baß gerade ber Westerwald in ben letzten Jahren reich mit Bahnen bebacht worben fei und auch fernerhin des Bohlwollens ber Behörden verfichert fein tonne und wünschte, bag bie heute eröffnete neue Bahnlinie ben Bohlftand bes Beftermalbes weiter forbern

Im langen Festzuge ging es nun unter den Klängen ber Rapelle nach Marienberg, bem Beftermalber hof gu, wofelbit fich ber Bug auflöfte. Die Schuljugend begab fich in die Schule und gelangten hierselbst zur Freude ber Rinder Bregeln zur Berteilung. Bahrend für einen Teil der Festteilnehmer hiermit die Feier ihren Abschluß gefunden, fuhren die Erbacher, denen sich noch zahlreiche Gäste anschlossen, mit dem nächsten Zuge zurlick, um sich an dem allgemeinen Bolksfest mit Tanzvergnügen bei herrn Gastwirt Karl Wisser-Erbach zu beteiligen. Im Hotel Westerwälder hof begann um 3 Uhr das offizielle Festessen, an welchent sich 70 Personen beteiligten und in beffen Berlauf eine Reihe von Reben bie hohe Bedeutung des heutigen Tages voll mürdigten. Den Raisertoaft brachte herr Gifenbahn-Direftionsprasi-bent in folgenden, der Feier angepagten Worten aus:

Gehr geehrte herren! Die jest eröffnete neue Bahnlinie Marienberg. Erbach foll eine neue Bertehrsaber burch ben Befter-Warienberg-Erbach soll eine neue Berkehrsaber durch den Westerwald sein. So turz die neue Strede auch ist, so hat sie doch Eigenartigteiten und hervorragende Bedeutung sür den Berkehr. Mit den schlanksten Bogen der Welt seit sie über das Tal der Risker, und seit damit hossentlich ein glauzendes Tenkmal den Leiskungen deutscher Technik. Durch diese Berkehrsader wird hossentlich neues frisches Leben im Derzen des Westerwaldes zur Wohlsahrt und zum Segen der Bewölkerung gelangen Wer den Westerwald, das Land und seine Geschichte kennt, der weiß, das einst hier neben der Landswirtschaft, in der zweiken gewerdlichen Tätigkeit, auf den Gruben und Perawerken ein gewisser Rochlitand narhanden von aber durch und Bergwerken, ein gewisser Wohlstand vorhanden war, aber durch bie Ungunft der Berhältnisse wesenlicht beeintrücktigt wurde. Durch den großen Unsichmung der Berkehrsverhältnisse sind aber zweifellos besiere Zeiten gekommen. Ueberall, in allen Teilen des Kreises liegen Bodenschäftige, wohlseile, hochbedeutsame Bodenschäftige, die aber transvortsähig gemacht werden müssen. Ich gebe der Ueberzeugung Ausdruck, das der Weiterwald einen natürlichen Inspruch auf Tischnahmen hat wichte aber noch dienen natürlichen bei feit einer Beiter Ausbruck, daß der Westerwald einen natürlichen Anspruch auf Eisenbahnen hat, möchte aber noch hinzusügen, daß seit einer Reihe von Jahren die Staatsregierung den Ansprücken in hohem Maße gerecht geworden ist. Seit 1907 ist eine ganze Anzahl von Eisenbahnlinien: Herborn — Westerburg — Marienberg, Westerburg — Montabanstwien: Herborn — Westerburg — Marienberg, Westerburg — Montabanstwien: Herborn — Wisserburg — Weiterburg — Wontabanstwien: Herborn — Weiterburg — Wontabanstwien: Grenzau – Hesterburg — Warienberg — Erbach ausgesichtet worden. Ein vollständiges Programm für die Erschließung des Westerwaldes ist ausgeschlossen. Ich kann aber den Herren mittellen, daß vor einigen Tagen ein Erlaß ergangen ist, daß die Vorurbeiten sir die Strede von Paigen nach Breitscheid sowie von Stodhausen nach Beilstein im Gauge sind. Damit ist der Abschliebes großen Programms für den Westerwald noch nicht erschöpst bes großen Programme für ben Befterwald noch nicht ericopft. de Nojung der hauptfrage ist: wo und wie wird man die Ab-schlie Nojung der hauptfrage ist: wo und wie wird man die Ab-schlighting durch eine kurze Gerbindung herstellen. Es ist dies die wichtigste Frage, die noch vorbereitet wird. Ueber die Strecke Meuwied—Setters steht die Frage noch ossen. Was dann noch weiter kommt, sind Linien von weniger Bedeutung. Durch die wünschenswerte Fortsetzung von Setters nach Erdach und Marien-berg, welche als Hauptsache gilt, soll für die großen Bedürfnisse ein brauchdares angemehenes Retz geschaften werden, zu deren Durch-sührung es noch vieler Arbeiten und Opserwilligkeit bedarf. Ins-besondere bedarf es aber auch des Friedens und friedlicher Betten, der starten Hand, der es geglückt ist, so lange Jahre uns den Frieden zu erhalten. Ich gebe dem Bertrauen Ausdruck, das unser Frieden zu erhalten. Ich gebe bem Bertrauen Ausdrud, bag unfer taiserlicher herr es auch für die Folge verstehen wird, unser Friedensmächter zu sein. (Bravo!) In diesem Sinne mögen Sie mit mir einstrummen in den Rus: Seine Majestat, Unser Kaiser und König Wilhelm II., er lebe hoch! hoch! hoch! In das dreifache Hoch stimmten die Anwesenden be-

geiftert ein, worauf die Rationalhymne gefungen murbe. Kurz barauf nahm ber herr Landrat Dr. Thon das Bort und führte in feiner Rede etwa folgendes aus:

Bor wenigen Tagen ichrieb mir ber jest altefte ber Lanbrate Bor wenigen Lagen ichtes inte ber jest anene ber Canbrate bes Oberwesterwaldtreises, herr Regierungs-Prässbent a. D. zur Redden, seine Gedanken wirden sich heute hierber richten. Satte er boch schon vor 25 Jahre als junger Landrat im Abgeordnetenhause für diese Bahnstreden gesprochen. Er minsche, daß das, was solange mantte, nun endgültig gut geworden sei. Ebenso schrieb mein herr Amtsvorgänger, daß er gerade diesen Tag im Herzen mit dem Oberwesterwaldtreise seiere und daß er hoffe, daß die neue Bahn die wirrschaftliche Entwicklung des Kreises sovern und die beiden Rreistelle immer enger verschnietzen möge. Wir find froh bewegt, heute den atten, lang umftrittenen Wunsch er-tüllt zu sehen. Auch wir versprechen alle, wie ich nochmals bertüllt zu sehen. Auch wir versprechen alle, wie ich nochmals bervorbeden möchte, und viel von dieser neuen Verbindung. Um Kreishause sind die Wappen der alten nassausschen Aemter Martienberg und hachendurg eng verschlungen. Diese bildiche Darstellung soll die neue Bahnlinie tröstig in die Tat umsegen und die perstönliche und sachliche Gemeinsankeit der historischen Areisteile immer inniger und seiter gestalten. Dann soll aber auch diese Bahn das Wort vom armen Westerwald zu Schanden machen helsen. Sie sührt nicht nur durch ein an sondssaftlich freundlicher Schönheit reiches Tal, sie erschließt auch Werte, die der menschlichen Arbeit warten. Wir daben nicht nur unsen Basat, der bie Versehren marten. Wir haben nicht nur unfeen Bafalt, ber für Wegebau und Dammanlagen immer meitere Abfangebiete erfampft, wir haben auch Gifen und Roble und eine fraftige Jugend, die verlangt, unter ben gefunderen Berhaltniffen der engeren Beimat tuchtig gut ichaffen.

Buerst verarbeiteten Engländer hier unser Eisen; wir hoffen, daß fünftig hier, wie überall, nur Deutsche die von Deutschen ersichlossenen Erze verhütten und daß bald anstelle des alten Eisenhammers neue Stahlwerte ertsingen. Einer der sicheren Grundpeiler, auf welchen unsere Erwartungen in die Wirslichkeit umgebaut werden sollen, ist diese Bahnlinie, zu der uns die welfe vorausblidende Fürsorge des Graates geholten hat. Derzlicher, warm empfündener Dant gedührt dader allen Behörden, welche die staateliche Dilfe ermöglicht haben, besonders den derzen Präsidenten der Königlichen Eschendyn-Direktion und der Königlichen Kegierung, deren tatkräftiger und wohlwolkender Unterführung wir ber, wie immer gewiß ein durften. Mit lebhafter Freude haben wir auch eben gehört, daß der Ausbau der Westerwaldbahnen weiter gesördert und uns neue Linien, welche uns hervorragende wirtschaftliche Entwicklungsmöglichkeiten bieten, geschaften werden sollen. sörbert und uns neue Linten, welche uns hervorragende wirtschaftliche Entwicklungsmöglichkeiten bieten, geschaffen werden sollen. Wir versprechen, hierdet freudig mitzuwirten. Dank schuldet der Kreis auch seinen Bertretern, darunter besonders dem stillen erfolgreichen Wirken seines früheren mit dem Westervald betrauten Abgeordneten, serner den raftlosen uneigennügigen Helsen und treuen Freunden seiner Bevölkerung, welche die Bedeutung seines Bahndaues mit Erfolg dei den entscheidenden Stellen hervorzuseben bemühr waren. Dah nun das vollendete Wert so wohlgelungen vor uns steht, das wir, wie wir eben vernahmen, uns guch rühmen vor uns steht, daß mir, wie wir eben vernahmen, uns auch rühmen durfen, die schlantste Pseilerbride nicht allein Deutschlands, sondern der Welt zu bestigen, danken mir dem herrn Geheimrat Ruegenderg, der seit langem den Westerwald kennt und für seine Köte eim warmes Empfinden hat. Ebenso danken wir hierfür den tichtigen schaffen Bauunternehmern und an der Spize seiner Beamter und Arbeiter unsern werderten Berrn Ausgehreitener Bengingen bereit den ber Spize feiner Beamter und Arbeiter, unferm verehrten herrn Bauinspettor Roefter, bem nimmermuben Beiter bes Baues. 3bn verbinden mit bem Beftermalb und mit Marienberg besonders innige lange Begiehungen. Wenn wir herrn Roefter nun von bier verlieren, fo werben wir ihm boch eine treue freundliche Befinnung bewahren. welchen wir ihm doch eine treue freundliche Gesinnung bewahren. Wir bitten, daß auch er gerne an und, ben Westermald und sein. Wert hier zurüddenkt. Rur wer aus nächster Rähe mit ansah, welche Schwierigkeiten sich bem Bau entgegentlirmten, wie auch die Ratur selbst das Wert von Menschenhand angriff, weiß, welche Menge von Arbeit geleistet wurde, welcher Verdruß hinuntergeschluckt werden mußte, und daß mir ein warmes herz sur den Westerwald so frisch und trastvoll den Bau seiner Bollendung entgegensühren kommte. Ich bitte sie deswegen, meine herren vom Westerwald, unserem aufrichtigen ehrlichen Danke Ausdruck zu geben mit dem Rus. Die Förderer und Erbauer der Bahnstrecke Martenberg-Erdach sie leden hoch! hoch! hoch!

herr Gifenbahn-Bauinfpettor Rofter briidte in feiner Uniprache gur Freude ber Beftermalber Bevolferung aus, bag er fich hier gludlich und zufrieden gefühlt habe und fagte feinen beften Pant. Go erfreulich bie Fertigftellung der neuen Bahn ift, fo fet er doch bei ber heutigen Jestlichkeit betrübt, weil er von feiner fegens-reichen Tätigkeit auf bem Westerwalb scheiben muß. Er habe in bem Beftermalb bie Bevölferung ichagen gelernt, die ihm mit so großem Interesse entgegenge-tommen ist. In biesem Rreise ist ein zielbewußtes Streben vereint. Ein Bau hier ift ihm stets eine befondere Ehre gemejen. Allen Beteiligten, bie mitgeholfen haben an ber Bollendung biefes Baues, gang besonders Herrn Landrat Dr. Thon an der Spitze, sagte er herz-lichsten Dank der bewährten Leitung des Kreises und des rastlosen Arbeitens des Herrn Landrats Dr. Thon ist es überhaupt gelungen, das Eisenbahnnetz des Westerwaldes so auszugestalten. Allen voran war Berr Landrat Dr. Thon, der immer mieder die Schwierigfeiten aus bem Wege geräumt hat. Sein boch galt allen Forberern bes Baues, gang besonbers aber herrn

Landrat Dr. Thon. herr Detan henn rebete einer Bahnverbinbung nach bem Siegerland bas Wort und nahm Bezug barauf, daß bereits Riehl vor 60 Jahren geschrieben habe, ber obere Westerwald rechne nach Taler und Groschen, während ber untere Westerwald nach Gulden und Rreuger rechne, womit gefagt fei, daß die Intereffen bes oberen Beftermalbes nach bem Norben gingen, mahrend die des unteren Westerwaldes nach dem Guben gerichtet feien. Er habe bei ben vielen Brojetten, von benen heute bie Rebe gewesen fei, leiber bie Berbinbung nach bem Siegerland vermißt, welche gerade für den oberen Befterwalb von größter Bichtigfeit fei. Gewiß feien wir für bas jest Erreichte bantbar. Aber gufrieben fonnten wir erft fein, wenn die Bahnverbindung vom oberen Befterwald über Daaben nach bem Siegerland hergestellt fei. Gein bod gelte ben Behörben, die helfen, bies Biel gu

erreichen. herr Regierungs-Brafibent Dr. von Meifter-Wiesbaben nahm in einer begeifterten Uniprache Abichieb von Marienberg und gab seiner Freude barüber Mus-brud, daß die Kreisstadt Marienberg und mit ihr ber gange Oberwesterwalbfreis fich in ber industriellen Entwidlung befinde. Er ließ feinen Bunfch nicht unbemertt, daß der hohe Westerwald immer mehr der In-

duftrie erichloffen merbe und fich ber weiteren Entwicklung

Bahrend des Festessens gingen Glüdwunschtele gramme ein von herrn Landrat von Lude-Wollftein, herrn Regierungspräsident a. D. zur Nedden, 3. It. in Juist (Nordseebad) und herrn Landtagsabgeordneten Amtsgerichtsrat Dr. Lohmann-Beilburg. Begrüßungsund Dankestelegramme wurden abgefandt an herrn Landrat von Lude-Wollstein, herrn Regierungspräsident a. D. zur Nedden-Juist, Amtsgerichtstat hosmann-Rennerod, Se. Durchlaucht Fürst von Wied in Neuwied und herrn Minifter von Breitenbady-Berlin.

Rury nach 6 Uhr lichteten sich die Reihen der Festteilnehmer, benn bie Abendzüge entführten einen großen Teil der Gafte und hatte der offizielle Teil und hiermit die Eröffnungsfeierlichfeit ihr Ende erreicht.

Hus dem Gerichtslaal.

§ Auffebenerregende Breifprechung. Das Oberfriegs. gericht in Mannbeim verhandelte in dreitägiger Sizung gegen den Major Delmut v. Blücher vom 2. Babischen Grenadier Regiment Rr. 110, der wegen Sittlichkeits-verbrecken zu einem Jahr Gefängnis und Ausstokung aus dem Oeere in erster Insianz verurteilt worden war. Das Urteil des Kriegsgerichts wurde aufgehoben und der An-gestigete freiselprocken geflagte freigefprochen.

Nah und fern.

Bundesfürften im Beppelinluftichiff o Deutiche "Schwaben". In Gotha war der Beppelinfreuzer Schwaben" zu einer zweistündigen Fahrt nach Beimar aufgestiegen. Während dieser Fahrt besand fich der Groß-bergop von Sachsen-Weimar nebst Gefolge an Bord. Die Sahrt verlief glanzend. Das Luftschiff landete glatt im Luftschiffhafen. Balb darauf trat der Herzog und die Herzogin von Sachien-Koburg und Gotha mit der Schwaben* eine Rundfahrt an. In der Gondel saben ferner Regierungsrat Douglas, Regierungsrat Bilbarm, Justigrat Bresselb und Gattin sowie bas Gefolge bes Bergogspaares. Die Fahrt verlief ebenfalls tadellos.

O Pilzmangel infolge der Trodenheit. Bilze werden eine Delikatesse; der gewöhnlichste Bilz, der Bfesterling, wird auf dem Markt mit 75 Bsennig pro Bsund bezahlt. Durch den Bilzmangel werden aber nicht nur die Bilzesses, sondern auch die Bilzsammler geschädigt. Hauptsächlich Arbeiterfamilien werden betrossen, die an dem Einsammeln einen nicht unbedeutenden Rebenverdienst hatten. Die auf dem sandigen und steinigen Boden gewachtenen Pilze, insbesondere der Steinpilz, werden wegen ihres sessen und gesunden Fleisches von den Konserven-Fadrifen sehr begehrt und durchschnittlich das Bsund (in frischem gereinigten Zustande) mit 25 Pseumig Bfund (in frischem gereinigten Bustande) mit 25 Bfennig bezahlt. Fleißige Sammler brachten es bis zu einem Tagesverdienst von 10 Mart, Familien mit Kindern bis au 20 Mart und barüber.

O Die erfte geprüfte bentiche Fliegerin ift nunmehr die Dresdener Bilbhauerin Fraulein Relly Beefe. Auf dem Flugplat Johannisthal hat fie ibre Flugsengführer-prüfung mit Erfolg bestanden. Sie erfüllte die porgeichriebenen Brifingsflüge in sehr guter Manier, auch die Landungen waren vollkommen korrekt. Fräulein Beele stieg einmal bis zu einer Höhe von mehr als 100 Meter empor. Maschine (Etrich-Rumpler) und Motor (Sapl. Adus-Rumpler) funktionierten tadellos und trugen das ihrige zu dem Erfolge der ersten deutschen Rilatin hei Bilofin bei.

O Richter auf ber Beimreife. Der Jenaer Ingenieur Richter ift auf feiner Beimreife mittlerweile in Bubapelt angetommen und von mehreren Journaliften empfangen worden. Richter erflatte, feinerlei Mustunfte erteilen gu fomen, erstens ba er vorläufig ju ichweigen verpflichtet, anderfeits weil er mube fei. Richter bofft, noch furgem

Aufenthalt in Budapeit und in Bien bald im Rreife feiner Anlaglich bes Budapeiter Familie fein gu tonnen. Familie lein zu tonnen. Antaglich des Budapeller Aufenthalts find obermals Erzählungen Richters, die er bem Bertreter einer fübdeutichen Beitung gum beften gab, veröffentlicht worden. Diefe beifen fich aber faft fo morifich mit ben zuerit befannt gewordenen, daß es fich nicht lobnt, auf die neuen gurudgutommen.

O Galgenhumor. In Altenfiadt a. d. Aller in Baner de Schwaben murbe ein Arbeiter, ber nebenbei etwas Land. wirticaft betrieb, von Rachbarn angegeigt, bag er in benielben Rleidern, mit benen er im Stalle arbeite, auch in bie Fabrif bes benachbarten Orte Illereichen gebe und io die Maul- und Riauenfeuche perichleppe. Da ber Unnegeigte aber nur einen Ung befag, ber noch nicht im Stalle geweien war, fo marich erte er am andern Morgen Fradanging mit meißer Binde und Bplinder gur Urbeit in die Fabrit.

O Gine feltene Rarriere bat ber Dr. Engelte aus Barburg binter fich, ber jest jum Fortbilbungsichulbireftor in Röstringen ernannt worden ist. Dr. Engelte bat sich von einem einsachen Maurer zu dieser Hobe empor-gearbeitet. Er besuchte erst die Baugewerkschule, später die technische Sochichule, die Univerfitat und die Sandels. bochidule. Der neue Direttor ift erft 31 3abre alt.

Die erfte Alngvoft in England. Befamtlich foll pon London nach bem Konigsichlog Bindfor die erfte Flugpoft beforbert merben. Dagu haben fich bereits über 100 000 Briefe und Boittarten angesammelt, die neben ber gewöhnlichen Briefmarte noch einen gewöhnlichen Stempel erhalten, ber fie ben Sammiern doppelt wertvoll machen wird. Der Flieger Gregwell wird ben ernen Flug ber Luftpoft ausführen.

Bunte Tages-Chronik.

Bertin, 8. Gept. Begen umfangreicher Futterunter-ichlagungen auf bem Stabtifden Biebhof murben gablreiche Berhaftungen porgenommen.

Charlottenburg, 8. Gept. Frau v. Schonebed, bie befanntlich den vielgenannten Dumortften 2l. D. Beber beiratete, wird fich nun von diesem wieder scheiden lassen, nachdem sie ihm bereits die Berwaltung ihres Bermögens abgenommen batte und dieser baber nichts mehr von seiner Grau wiffen wollie.

Meujelwis, 8. Sept. Die Scheunen des biefigen Grbrn. Sedenborffichen Ritterguts find mit fur 100 000 Mart Erntevorraten niebergebrannt.

Opveln, 8. Gept. 3m Soute bes Stellenhefinere Stolfa

in Relifc brach nachts Beuer aus, burch das die gange Bitung eingeafchert murde. Stoifa, beffen Chefrau und if 15jabriger Birtenjunge famen in ben Blammen um.

Bendorf, & Gept. Bei dem Berfuch, leinen an Bruder vor dem Ertrinfen ju retten, ift der 16 jahrige & Schmis von dier im Rhein ertrunten. Der Bruder erreichte lebend das Ufer.

Calguilen, 8. Sept. Die Bitme Rordmann beging it. bertiten Geburtstag. Die alte Frau mobnt im Join bunderiffen Geburtstag. Die alte Frau mot beim, feit fie vor funf Jahren ben Bug brach.

Madrid, & Gevt. Bor einer herberge murben auslander mit einem Bild ber "Mouna Lifa" angebel Gie erflatten es fur eine ihnen gehörige Ropte bes ein aus bem Barifer Louvre gestohlenen Gemalbes.

Boftan, 8. Sept. Graham Bhite, der 53 Kilometer b 27 Minuten 31%, Sefunden durchflogen batte, ist bei bandung mit feinem Flugzug boje abgestürzt. Der Nervollüberichlug sich, White wurde vom Sit geschleubert und ichwer verletzt.

Newport, 8. Sept. Die Dochaeit des Multimiliante Uffor wurde auf unbestimmte Beit verichoben. Alle Bei lichen verweigern die Trauung, trobdem ihnen 1000 Tolla vom Bräutigam angeboten wurden.

Dandels-Zeitung.

Berlin, 8. Sept. (Amtlicher Breisbericht für inländliche Getreide.) Es bedeutet: W.Beisen (K. Kernen), R. Roggen, G. Genk (Bg Brougerite, Fg Guitergerite), H. H. H. Die Breite gelin in Mart ihr 1000 Kilogramm guter martifübiger Bare. Deut wurden notiert: Königsberg i. Br. W 210.50, K 179.50, H. T. Danzig W 201—210, K 181, G 176—189, H 172—181. Stettin W 200—205, K 176—185, H 170—182, Bofen W 205 204, K 178, Bg 184, H 176, Breslau W 209—210, K 180, Bg 185, Fg 155, H 174, Berlin W 206—208, K 181—188, H 188—198, Dresden W 206—209, K 192—198, Bg 200 bis 210, Fg 166—170, H 194—202, Samburg W 207—210, K 182—185, H 182—185, H 188—195, Reuß W 214, K 184, H 182, Ranzbeim W 222,50—225, K 195, H 182,50—192,50.

Radamar, 7. Ceptember. Roter Beigen, Raffauifder 172 M., Beiger Beigen 00.00 Dt., Rorn 18.40 M., Gerfte 12.50 D. hafer 9.00 Mt. per Malter. Butter per Bib. - Mt. Gier 2 312

Biesbaden, 7. September. (Furagemartt.) 100 Rilo fair ! bis 20 Dit., Richtstroh 5,20—6.00 M., hen 9,20—10,50 M. Is gefahren waren 8 Wagen mit Frucht und 23 Wagen mit Sin und heu.

Borausfichtliches Better für Sonntag ben 10. September 1911 Borwiegend troden, ziemlich heiter, etwas fühler.

Befanntmachung.

Min Mittwoch, ben 20. Ceptember 1911, borm. 10 11hr wird ein ausgemufterter vierradriger Landbrief: tragerwagen öffentlich meiftbietend vor bem hiefigen Poftgebäube verfteigert merben.

Sachenburg (Befterwald), ben 9. Geptember 1911.

Raiferliches Boftamt.

Zwangsveriteigerung.

Um Montag den 11. d. Mts. nachmittags 3 Uhr werbe ich im Gartenlotal bes herrn Friedrich hier folgende Gegenstände:

ein Bertikow, ein Kleiberschrank, ein Wandfpiegel und ein Geffelftuhl

öffentlich meiftbietend gegen fofortige Barzahlung verfteigern.

Sachenburg, ben 8. Geptember 1911. Weige, Gerichtsvollzieher in Sachenburg.

Freiwillige Feuerwehr Rachenburg.

Am Dienstag den 12. September 1911 abends 71/, Uhr

Lebung.

Es wird pünftliches und vollzähliges Erscheinen bringend gewünscht, da wir vor bent Feste stehen und nur zwei llebungen abhalten

Beftrafungen und Ausschließungen werben wie feither ftrengftens burchgeführt.

Das Rommando ber Freiw. Feuerwehr.

Saison-Theater Hachenburg

Im Saale des Hotel Raffauer Sof 65 Conntag den 10. September 24 Nachm. 4 Uhr Kindervorstellung zu halben Breisen Webe dem der lügt ober Die Haulemannerlein. Albends 8t/2 Uhr:

Das Ganjegretel von Fechingen

oder "Der lette Fürst von Naffau-Saarbriiden." Hiftorisches Luftspiel in 4 Aften von Ph. W. Kramer.

Eintrittspreise: Nummerplat 1.20 Mt., 1. Plat 1 Mt., 2. Plat 60 Pfg., 3. Plat 30 Pfg. Im Borvertauf: Nummerplat 1 Mt., 1. Plat 80 Pfg., 2. Plat 50 Pfg. bei Hern Carl Bungeroth und im Hotel Naffauer hof.

Bu zahlreichem Befuche labet höflichft ein 2. Roppenhofer, Direttor. *****************



Gew. Ausst. Wiesbaden

= Solide, bessere == Wohnungs-Einrichtungen

Wohn-, Eß-, Schlafzimmer u. Küche

in Eiche, Nußbaum oder Mahagoni poliert offeriere billigst.

Besichtigung ohne Kaufzwang gern gestattet.

Panthel, Möbelfabrik, Bahnhof

und Daunen

sowie nur echt türkisch-rote Barchente und Daunen-Köper Ia. Ia. unter jever Gr. Riesengänse M. 4.50-5.00 Garantie,

Wilhelm Pickel, Hachenburg

Große Sendung ichoner Regulateure sowie Freischwinger

mit prachtvollem Schlag als Dom-, harfen- und einfachem Gong, find eingetroffen und gebe diefelben billigft ab.

Garantie 3 Jahre. Mudy mein Lager in Berren: und Damen:Uhren fowie Gold: und opt. Waren bringe in empfehlende Erinnerung.

Bugo Backhaus, Bachenburg

Uhren, Gold- und Silberwaren.

Tansendiach bewährte Kairm

bei: -Kindermehl Brethdurthfall, Diarrhit Darmkatarrh etc.

-Krankenkost Karl Dasbach, Drogerie, Bachenburg

Die Dachichielergruben Marzhaulen und Hardt

Bürgermeisterei Marzhausen bei Hachenburg, sind billig zu verkausen. Auskunft bei Oberlandesgerichtsw Liertz, Cöln-Lindental, Klosterstraße 62.

D. Zuckmeier



Steinguttöpfe in allen Größen.

Buchthühner |

verfenbet

Fr. Richter, Elferfeld Sieg. Preislifte gratis.

Landwirtstohne und andere junge Ceute erhalten fostenlos aussührl. Bro- Erzeugungspreis loszusch ipelt ber Landw. Lehranstalt u. Ich verkause daher an Lehrmolferei, Braunfdweig, Madamenweg 158. - Taufende Damenschnürschuhe, von Stellungen befeht. - Direttor braun oder schwarz, gal Krause. :: In 18 Jahren über 3600 Schüler im Alter von 15 - 35 Jahren.

Fussbodenölfarben werden in allen Ruancen P. Lust's Schuh-Espe

ftrichfertig hergeftellt. Karl Dasbach, hachenburg.

Bejucht Baus mit Land od. ichaft, auch Wirtichaft, Ader hofraite ob. Duble. faufer fchreiben unter 6. 3.1 Poftiagernd Giegen.

Sämtliche zur Bäckere gehörigen Utenfilien jowie ein gut erhaltener ofen für Rohlenfeuerung

Eifenteilen auf Abbrud pertaufen. Gerd. Latid, Sadente

hat jeden Mittwoch Samstag abzugeben Rarl Baldue, Schreine Sachenburg.

Achtung 50 000 Paar Schuhe 4Paar Schuhe für M. 8

Wegen Zahlungsstockung rerer grosser Fabriken wich beauftragt, einen gro Posten Schuhe tief unter mann 2 Paar Herren-und2

mit stark genageltem L boden, hochelegante, ne Facon. Grösse laut Num Alle 4 Paare kosten nur Versandt per Nachnah

Krakau Nr. 21/8. Umtausch gestattet, auc retour.



das selbstfatige l

Wäscht und bleicht von selbst. — Beseitigt Blut-, Obst-, Cacao-, Tinte-, Rotwein-und andere Flecken. Greilt nicht das Gewebe an!

Schont und erhält die Wäsche! Ist garantiert unschädlich! Verbilligt das Waschen! Spart Zeit, Arbeit und Geld! Erhältlich nur in Original - Paketen.

HENKEL & Co., DUSSELDORF. Mileinige Fabrikanten auch der "therühmten